

AlFreDO



Bulletin – 06/2011

Zeitschrift für Mitglieder des Vereins
Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.

Juni 2011

Inhalt

Inhalt	1
Editorial	2
Impressum	2
Neues aus dem IN-EAST	3
ASIAN PERSPECTIVES	5
Summerschool 2011	7
Publication, Publication, Publication.....	7
3/11	8
Termine für AlFreDOs 2011	9

Editorial

Seit dem letzten Bulletin haben sich die Ereignisse in Japan überschlagen.

Über Wochen mussten wir ohnmächtig mitansehen, wie immer neue Schreckensmeldungen aus dem Katastrophengebiet vermeldet wurden. Ohnmächtig auch, da wir, ohne wirklich helfen zu können, um unsere Angehörigen, Freunde und Bekannten bangen mussten.

Auch einige AlFreDOs waren zur Zeit des Erdbebens in Japan. Zusammen mit dem IN-EAST haben wir eine Liste mit Ehemaligen, Dozenten und Studenten erstellt, um schnell herausfinden zu können, wer alles betroffen ist.

Die gute Nachricht vorne weg: Es geht allen gut. Viele hatten das Glück in Tokyo oder Osaka zu arbeiten, sodass sie unter Umständen zwar betroffen waren, aber sich eben nicht im Katastrophengebiet selbst aufgehalten haben. Leider trifft dies auf einen unserer ehemaligen Dozenten nicht zu. Jun Imai lebt mit seiner Familie in Sendai und hat das Erdbeben hautnah miterleben müssen. Auch ihm geht es aber glücklicherweise gut. Wir, der AlFreDO-Vorstand möchten ihm und seiner Familie noch einmal von ganzem Herzen „Alles Gute“ wünschen.

Es erklärt sich von selbst, dass die Tsunami-Katastrophe auch Einfluss auf das Institut genommen hat. Unter anderem entstand ein Blog zur Katastrophe und das Institut sammelte zusammen mit einer japanischen Elterninitiative und Mitgliedern des FCR Duisburg Spenden für die Tsunami-Opfer in der Duisburger Innenstadt.

In diesem Bulletin findet sich darüber hinaus ein kurzer Bericht von einem unserer Ehemaligen, der zum Zeitpunkt des Bebens in Tōkyō war.

Neben vielen Schreckensmeldungen gibt es aber auch positive Entwicklungen. So wurden unsere Studiengänge erfolgreich akkreditiert bzw. reakkreditiert. Es steht dem Start unseres neuen BA-Studiengangs und dem dazugehörigen Master nun nichts mehr im Wege.

Zudem kann ich, nicht ohne Stolz, berichten, dass die Fachschaft zum zweiten Mal nach den „Asian Oddities“ von 2008/2009 eine Fotoausstellung zusammengestellt hat. Dieses Mal ist der Titel „Asian Perspectives“, mit dem Ziel möglichst alltägliche Szenen in Ostasien zu präsentieren.

Stefan Rippelmeier
2. Vorsitzender

AlFreDO bei Xing

Seid Ihr schon bei unserer Xing-Gruppe?

Wenn nicht, dann macht Euch einen kostenfreien Account bei www.xing.de, sucht nach der Gruppe „Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienwissenschaften“ und meldet Euch schnell an!

Impressum

Herausgeber:

Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.

Anschrift:

c/o Institut für Ostasienwissenschaften,
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg,
Gebäude LE, 47048 Duisburg
Email: alfredo.ineast@uni-due.de
URL: www.alfredo-network.com

V.i.S.d.P. & Layout:

Stefan-David Rippelmeier

Beiträge:

Helmut Demes
Laura Broß

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

Mitgliedschaft:

Studierende: beitragsfrei
Vollmitglieder: 30 Euro
Fördermitglieder: ab 125 Euro

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Duisburg
Kto. 238000616
BLZ 350 500 00
Sitz des Vereins ist Duisburg.
Spenden und Beiträge sind steuerabzugsfähig.

Neues aus dem IN-EAST

Mit großer Bestürzung hat das Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Duisburg-Essen die schreckliche Dreifachkatastrophe in Nordostjapan zur Kenntnis nehmen müssen: Erdbeben, Tsunami und nukleare Störfälle.

Wir fühlen in diesen Stunden mit unseren japanischen Freunden, mit allen in Japan Lebenden und drücken Ihnen unser Mitgefühl aus. Wir hoffen und sind letztlich zuversichtlich, dass das Land wie schon so oft die Kraft findet, eine solche nationale Tragödie zu überwinden. Wir werden versuchen, einen positiven Beitrag zu leisten, auch wenn er vergleichsweise nur gering sein kann.

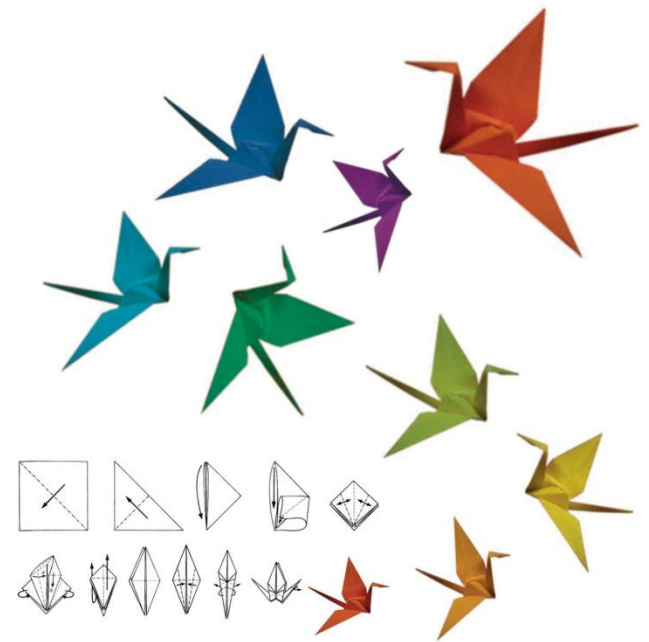


In den letzten Wochen und Monaten hatten wir viel Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen, zu Alumni und zu Freunden in Japan und sind froh und erleichtert, dass es allen gut geht.

Viele der Studierenden und Mitarbeiter sind auf unterschiedliche Weise an Hilfs- und Solidaritätsaktionen beteiligt. So sammelte das Institut zusammen mit der japanischen Elterninitiative *Dendenmushi* und unterstützt von Fußballerinnen des FCR Duisburg an zwei Tagen in der Duisburger Innenstadt mehr als 2700 Euro, die über das Rote Kreuz zur Unterstützung der Erdbebenopfer in Japan eingesetzt werden.



Hilfe für die Tsunami-Opfer in Japan



Unser DFG Graduiertenkolleg „Risk and East Asia“ – seine Aktualität und Bedeutung wurde auf traurige Weise unterstrichen – beschäftigt sich wissenschaftlich mit dem Erdbeben und seinen Folgen. Ein Ergebnis ist ein BLOG zu diesem Thema auf der Homepage des Graduiertenkollegs (<http://www.uni-due.de/riskandeastasia/index.php?id=99>).

Der diesjährige Ostasientag findet am 11.11.2011 statt und sein Thema wird natürlich auch Bezug zur Katastrophe in Japan haben, seit der dann genau 8 Monate vergangen sein werden. Mehr darüber in der Einladung, die Sie wie immer erhalten werden. Sie sollten sich aber schon heute diesen Termin notieren.

Die Begehung im Rahmen der Akkreditierung unserer Studienprogramme verlief sehr erfreulich. Unsere Konzeption konnte die Agentur und die Peers überzeugen. Damit werden wir in diesem Herbst mit unseren neuen Programmen starten. Der neue vierjährige BA Moderne Ostasienstudien (BA MOAS) richtet sich an deutschsprachige Abiturienten. Sie erhalten in diesen vier Jahren eine fundierte regionalwissenschaftliche Ausbildung zu Ostasienexperten in der bewährten Kombination aus ostasiatischer Sprache, Theorien und Methoden einer Fachdisziplin und vertieften Regionalkenntnissen. Besonderes Augenmerk wird auf solide analytische Kompetenz gelegt, aber auch auf stärker anwendungsorientierte Elemente, bei denen auch Vertreter aus der Berufspraxis mit einbezogen werden. Nicht zu vergessen ist das nun einjährige Auslandsstudium in Asien, welches Sprachausbildung an einer unserer Partneruniversitäten und berufliche Erfahrungen vor Ort in Form eines Praktikums und/oder eines Studienprojekts umfasst.

Der neue BA MOAS wird durch einen einjährigen Master Modern East Asian Studies (MA MEAS) ergänzt. Darüber hinaus bieten wir weiterhin den bewährten und nun reakkreditierten Master of Contemporary East Asian Studies (MA CEAS) für Absolventen disziplinärer BAs (also ohne Vorbildung in den Ostasienstudien) an. Alle Postgraduiertenprogramme werden in englischer Sprache angeboten. Hiervon profitieren nicht nur die ausländischen Studierenden, sondern auch die deutschen Studierenden, da sie in diesem internationalen Umfeld, welches das IN-EAST heute in viel stärkerem Maße als früher bietet, sich ideal auf eine Karriere in unserer globalisierten Welt vorbereiten können.

In Vorbereitung auf die neuen Programme veranstaltet das IN-EAST zusammen mit dem Konfuzius-Institut und unterstützt von AlFreDO eine Summer School für Schüler vom 24.-28.7.2011. Ziel ist es, im Rahmen eines 5tägigen Schnupperstudiums gute Schüler über das Studienprogramm, seine Inhalte und Herausforderung zu informieren. Näheres findet sich auf unserer Homepage (<http://www.uni-due.de/in-east/182/>). Auch hier wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Information kursieren lassen könnten.

Auch personell tut sich Neues am Institut. Prof. Flemming Christiansen PhD von der Universität Leeds, der auch schon als Gastprofessor am Institut lehrte, wird ab dem 1. Juli in Nachfolge von Prof. Flüchter am Institut lehren. Der Schwerpunkt seiner Lehr- und Forschungsarbeit wird auf der Gesellschaft Chinas liegen.



Zum Herbst wird auch Kristin Surak PhD ihre Juniorprofessur antreten. Sie hatte für ein Jahr ein Stipendium der European University Institute in Florenz und wird ab dem Wintersemester Prof. Shire entlasten, die das Graduiertenkolleg leitet. Wir werden sie im nächsten Newsletter vorstellen.



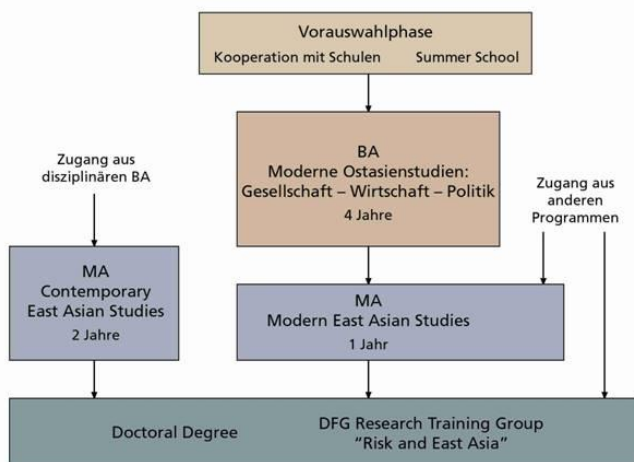
Zwei weitere Professuren befinden sich in der Ausschreibung. Für die neuen Studienprogramme erhielten wir vom Rektorat eine weitere Professorenstelle. Diese neue Stelle wird an der gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät angesiedelt sein. Anfang Juni stellen sich die Bewerber in den Probevorträgen vor. Die Stelle Modernes Japan wird ihr Profil verändern und unter der Denomination Wirtschaftswissenschaftliche Ostasienstudien an der Mercator School of Management angesiedelt. Sie wird in den nächsten Wochen ausgeschrieben. Damit verfügt das Institut nunmehr über 8 Professorenstellen, 5 an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, 3 an der Mercator School of Management. Das IN-EAST ist gewachsen, hat aber gleichzeitig sein sozial- und wirtschaftswissenschaftliches Profil geschärft.

Die letzte Personalnachricht betrifft die Institutsleitung. Seit April ist Markus Taube neuer Direktor des IN-EAST und Werner Pascha sein Stellvertreter.

Bitte finden Sie wie immer eine Liste mit Terminen auf der letzten Seite des Newsletters. Wir würden uns freuen, möglichst viele von Ihnen zu diesen Terminen begrüßen zu dürfen. Aber es wäre auch schön, wenn Sie einfach mal am Institut vorbeischauchen würden, wenn sich die Gelegenheit ergibt. Sie sind herzlich eingeladen.

Mit herzlichen Grüßen auch im Namen von allen Mitarbeitern des IN-EAST

Helmut Demes



Studienstrukturen im Überblick

Das IN-EAST würde es sehr begrüßen, wenn Sie in Ihren Unternehmen und Organisationen, sowie Studieninteressierte auf diese Programme hinweisen könnten. Ausführl. werden die Programme auf unserer Homepage vorgestellt.

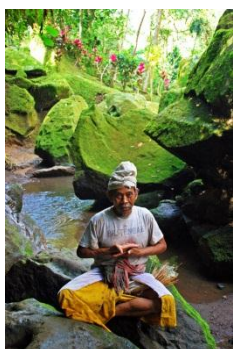
FSR OAWiss presents: ASIAN PERSPECTIVES

Fotowettbewerb und Ausstellung

Zum zweiten Mal (nach 2008) hat der Fachschaftrats Ostasienswissenschaftler die Studierenden und Institutsmitarbeiter zur Teilnahme an einem Fotowettbewerb aufgefordert. Das Ergebnis dieses Wettbewerbes ist noch bis zum 30.09.2011 im Institut für Ostasienwissenschaften zu bewundern. Geöffnet ist sie jeden Werktag zwischen 8:00 und 17:00 Uhr. Jeder Interessierte ist herzlich eingeladen.

Darüber hinaus ist es möglich, eine kleine Begleitbroschüre von der Homepage des FSR herunterzuladen.

http://www.uni-due.de/fs-oawiss/wp-content/uploads/2007/09/Asian-Perspectives-Begleitbuch_klein.pdf



Zu allererst möchten wir Euch kurz eine kleine Einführung in den Worten der Fachschaft selbst geben:

„In 2008, we, the Student Council of the Institute of East Asian Studies (IN-EAST), decided to run a photo competition with the title “Asian Oddities”. It was a great success. For a whole year long, the excellent pictures our students had sent in have been exhibited in the IN-EAST facilities.

Since then we have often been asked to repeat such an exhibition once more. And now, finally, we held a new contest at the end of 2010, entitled “Asian Perspectives”. By using this motto, we wanted to ensure that the photos entering the competition and finally the following exhibition would show a wide range of different aspects of Asia and Asian daily-life. This allowed for the variety of motifs we initially had hoped for. The pictures, chosen for the exhibition, range from photos showing Chinese street-life to views of Japanese *bentō* (lunch-packages) at a supermarket.

As was the case with “Asian Oddities”, we have chosen three winners, though not only their pictures are great photos. It was surely no easy task to choose the best from more than 170 submissions we had already evaluated as suitable for our theme, but in the end we only had three prizes to be awarded.

The exhibition now comprises 44 pictures separately framed and three posters showing 24 additional photos which did not make it into our top selection, but nevertheless deserve attention under the motto >small and beautiful<.



We would like to thank all students and members of the IN-EAST who participated in the competition. Without your contributions the exhibition would not exist – thanks to all non-winners, as well.

We are very proud that “Asian Perspectives” will not only be a worthy



Die Teilnehmer

Yundan Bao
Florian Becker
Laura Broß
Milena Dutkiewicz
Sven Horak
Natascha Huppert
Katharina Jaroch
Berit Klandt
Maximilian Klefenz
Stephanie Krebs
Michelle Lorenz
Philipp Mark
Olga Matlina
Remigius Nobis
Jan-Christian Oczko
Martin Rathmann
Stefan Rippelmeier
Christian Schnack
Anna Shpakovskaya
Pham Thi
René Trappel
Hua Wang
Henning Windhagen
Felix Wrede

sequel, but a great independent exhibition on its own!”

Insgesamt haben 24 Studierende mit ihren Fotos diese Ausstellung möglich gemacht. Im Rahmen dieses Wettbewerbes gewannen:

1. Platz: Berit Klandt
2. Platz: Florian Becker
3. Platz: Hua Wang

Die offizielle Eröffnung der Foto Ausstellung fand am 10.05.2011 um 17 Uhr statt. Neben den Gewinnern des Foto Wettbewerbes, die bei der Gelegenheit geehrt wurden, fanden sich auch weitere Studenten und Mitarbeiter des Instituts ein, um die Offizielle Eröffnung zu zelebrieren.

Die Preisübergabe des Foto Wettbewerbes ermöglichte es die drei besten eingereichten Bilder besonders zu würdigen. Zwei der Gewinner waren anwesend und gaben bereitwillig Auskunft über die Entstehung ihrer Werke.

Der anschließende Sektempfang wurde nicht nur genutzt, um sich über die ausgestellten Bilder, wenn möglich mit den Fotografen selbst, zu unterhalten, sondern auch zum unge-

zwungenen Miteinander und Kennenlernen, insbesondere zwischen Studenten und Lehrpersonal. Die ausliegenden Broschüren mit Informationen zu den einzelnen Bildern machte das navigieren durch die Vielzahl der ausgestellten Bilder für den einzelnen einfa-





cher und ermöglichte ein Zuordnung der Bilder zu den Fotografen. Alles in allem war der Abend ein voller Erfolg.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Hervorragende Arbeit bedanken, die die Fachschaft des Institutes geleistet hat, um diesen Abend möglich zu machen.

Schon jetzt freuen wir auf die nächste studentische Ausstellung.



The Winners



1

Berit Klandt

2

Florian Becker

3

Hua Wang

Summerschool 2011

Zukunft Asien – Zukunft des Instituts

Nach dem Erfolg in den letzten zwei Jahren findet auch dieses Jahr wieder eine IN-EAST Summer School, unter der Mitorganisation von AlFreDO statt.

Auch dieses Mal sind interessierte Schüler der Oberstufe eingeladen vom 24. bis zum 28. Juli, 5 Tage unter dem Motto „Zukunft Asien“ zu diskutieren, lernen und das Uni leben am eigenen Leib zu erfahren und in das Lernen einer ostasiatischen Sprache hinein zu schnuppern.



Das Motto bezieht sich auf die zukünftige Entwicklung Asiens und verspricht einige spannende Vorlesungen und Diskussionen in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Bewerbung läuft noch bis zum 15. Juni 2011. Bei Interesse findet sich weiteres Informationsmaterial auf der Internetseite des IN-EAST (<http://www.uni-due.de/in-east/182/#c646>).

Informationen und Fotos der letzten Summer School können auf der Internet Seite des Instituts unter „Events“ eingesehen werden.

Publication, Publication, Publication

Grüne Reihe

Von nun an wollen wir im Rahmen des Bulletins die neuesten Ausgaben der Grünen Reihe mit Abstract vorstellen.

Die Grüne Reihe ist die Veröffentlichungsreihe des IN-EAST. Seit 1995 sind mittlerweile 88 Ausgaben erschienen. Jedes Jahr kommen vier bis fünf weitere Ausgaben hinzu.

Im Rahmen der grünen Reihe publiziert das Institut aktuelle Forschungsergebnisse seiner Mitglieder, sodass die thematische Ausrichtung so breit ist, wie auch das Institut breit aufgestellt ist. Und so reicht das Spektrum von volkswirtschaftlichen bis hin zu kulturwissenschaftlichen Aufsätzen.

Jeder der Interesse an diesen Aufsätzen hat, kann sie direkt auf der Institutshomepage downloaden (<http://www.uni-due.de/in-east/35/>).

In dieser Ausgabe sollen nun die drei aktuellsten Ausgaben (86 – 88) den Anfang machen.

Ausgabe 86 (2010)

Anja Senz, Dieter Reinhardt (eds.):
Green Governance – One Solution for Two Problems? Climate Change and Economic Shocks: Risk Perceptions and Coping Strategies in China, India and Bangladesh

“This collection of papers is based on an international workshop held in the summer of 2009 at the University of Duisburg-Essen. It brings together different perceptions regarding China, India and Bangladesh as they face the risks and crises of climate change and economic shocks like the recent global financial crisis. The papers reflect assumptions concerning the concept of Risk Society and discuss the extent to which Sustainable Development and the rather new concepts of Green Governance, Green Economy and the New Great Deal offer avenues for transforming risk societies into risk-avoiding and risk-resistant societies and states. On the basis of these concepts, the current situation in China, India and Bangladesh is described, including the coping strategies which have been implemented so far.”

Ausgabe 87 (2010)

Markus Conlé:

Health Biotechnology in China: National, Regional, and Sectoral Dimensions

“Biotechnology is one of the knowledge fields particularly targeted by China, as it is considered to open up “windows of opportunity” for catch-up to the leading economies. However, the seizing of these opportunities requires the existence of an institutional and organizational structure supportive of the introduction and usage of biotechnological knowledge. The present contribution discusses this problem in its national, regional, and sectoral dimensions. By focusing on the biopharmaceutical sector, it is shown that the regulatory environment and the capital market constitute serious bottlenecks to further development.”

Ausgabe 88 (2011)

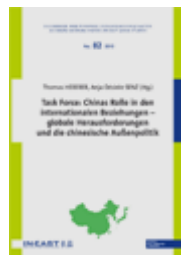
Peter Thomas in der Heiden:

Chinese Sectoral Industrial Policy Shaping International Trade and Investment Patterns – Evidence from the Iron and Steel Industry

“In the three decades since China’s economic opening to the world, the country’s integration into the global economy has progressed by leaps and bounds. Especially after joining the WTO in 2001, international trade and investment flows have been on a steep upward trajectory. This process was not only driven by market forces but heavily influenced by government intervention in commodity and financial markets.

While government authorities are strongly determined to promote closer economic integration with the rest of the world, they seek to supervise and control the process in order to carve out maximum benefits for domestic enterprises and the economy as a whole. Balancing market forces and industrial policy strategy, political decision makers have worked out an elaborate framework of measures to create an environment conducive to the development of several sectors deemed backbone or pillar industries.

As one of them, the steel industry is subjected to numerous measures steering its development both in the home market and at the global market interface. By examining these mechanisms, this article aims to illustrate that sectoral industrial policy in China does not push for expanding exports and investments across the board but carefully and discretionarily promotes global integration in some areas while delaying it in others.”



3/11

von Benjamin Hentschel



Wie alle anderen, die am 11. März 2011 in Japan waren, weiß auch ich noch, was ich gegen 3 Uhr nachmittags getan habe. Ich war beim Immigrationsamt in der Bucht von Tokio, um mein Visum zu verlängern. Kaum hatte ich angefangen, meine Formulare auszufüllen, hat die Erde angefangen zu wackeln, begleitet von einem bedrohlich dumpfen Ton.

Jeder der in Japan lebt, kennt das Risiko von Erdbeben und nachdem man bereits einige Erdbeben miterlebt hat, kann man meist beruhigt sein, da viele Erdstöße schnell vorübergehen. Nicht jedoch das Beben was später unter 3/11 bekannt wurde. Es war kurz vor drei und das Wackeln wurde immer stärker. So stark, dass ich mich in einem Strom von Leuten wiederfand, die fluchtartig das Gebäude verließen. Das Erdbeben hielt an und auch draußen wusste keiner wie er sich verhalten sollte.

Angelegt, um den Platzmangel Tokios entgegenzukommen, besteht die Bucht von Tokio größtenteils aus künstlich aufgeschütteten Inseln. Als ich draußen vor dem Gebäude stand, fühlte ich immer noch den Boden wackeln, hörte Containermetall aneinander klirren, sah die Bäume schwingen, und kurz darauf Rauch, verursacht durch die ersten Explosionen im Industriegebiet. Nachdem ich die Tsunamiwarnung auf meinem Handy sah, lief ich schnellstens Stadteinwärts. Nur sehr langsam drangen die Informationen an dem Tag vor, so dass ich erst viel später begriff, dass das Epizentrum des Erdstoßes 300km weiter nördlich lag. Handynetze waren überlastet. Nur das mobile Internet funktionierte. Tokioter kamen an diesem Tag noch einmal mit dem Schrecken davon. Für viele Pendler war lediglich der Heimweg unmöglich, da in ganz Tokio die Bahnen nicht mehr fuhren. So lief auch ich ca. 8 Stunden nach Hause und konnte selbst dann kein Auge zudrücken wegen den vielen Nachbeben.



Das volle Ausmaß der Ereignisse wurde erst langsam bekannt. Bilder und Videos, welche die zerstörerische Kraft der Natur zeigten, machten einem bewusst, wie ernst die Situation im Norden Tokios war. Erste Schätzungen von 200 Opfern wurden schnell nach oben korrigiert. Auch heute noch werden über 10.000 Menschen in den betroffenen Gebieten vermisst.



In Tokio, wo ich zu der Zeit wohnte, gab es als Folge der Ereignisse Engpässe in der Versorgung, besonders bei Reis, Tee und Milchprodukten. Als zwei Wochen nach dem Unglück bekannt wurde, dass im Tokioter Trinkwasser erhöhte Radioaktivität gemessen wurde, schädlich für Säuglinge, gab es auch länger kaum noch Wasser in den Läden zu kaufen. Vorsicht ist natürlich angebracht, gerade jetzt, wo wir um die Situation in Japan wissen. Die Gefahr des havarierten Kraftwerks Fukushima-Daiichi steht jedoch in keinem Verhältnis zu den Schäden und dem Leid in den betroffenen Gebieten, die durch das Erdbeben und den Tsunami verwüstet wurden.

In Düsseldorf, wo ich seit Mai wieder wohne, sehe ich oft bei japanischen Sushi-Restaurants Hinweise auf die Herkunft der Fischarten und verzweifelte Versuche, den Kunden die Angst vor „radioaktivem Sushi“ zu nehmen. Wenn auch weiterhin die Angst das Verhalten der Menschen auf der Welt leitet, so ist zu befürchten, dass es neben dem primären Desaster (Erdbeben und Tsunami) und dem sekundären Desaster (AKW Fukushima), Japan mittelfristig mehrere Krisen durchstehen muss: In der Wirtschaft, im Tourismus, und im Brain-Drain.

*) Die Fotos der Erdbebenschäden zeigen Verwüstungen in der Stadt Kesenuma.

Quelle: dpa

Termine für AIFreDOs 2011

15.6. Dies Academicus der Uni

Der DIES ACADEMICUS 2011 gehört an der Universität Duisburg-Essen zur guten Tradition. In diesem Jahr begeht die UDE ihren Feiertag für aktuelle und ehemalige Mitglieder sowie Freunde der Hochschule am 15. Juni auf dem Essener Campus.

24.-28.7. Summer School

Zum dritten Mal startet die Summer School am Institut für Ostasienwissenschaften. Auch in diesem Jahr sind Schüler der Oberstufe aus ganz Deutschland dazu eingeladen, an einem Schnupperstudium der Ostasienwissenschaften teilzunehmen.

27.10. Hello and Goodbye

Zum zweiten Mal werden wir unter dem Motto „Hello & Goodbye“ unsere Abschlussfeier veranstalten. Darüber hinaus begrüßen wir unsere neuen Studenten und verleihen das AIFreDO-Stipendium.

11.11. OA TAG

Der Ostasientag wird dieses Jahr ebenfalls im Zeichen der Katastrophe in Japan und ihren Folgen stehen. Natürlich seid Ihr alle herzlich eingeladen. Sobald das Programm steht, bekommt Ihr nochmal eine offizielle Einladung.